

ORTE DES WANDELS

Studierende aus Österreich, Deutschland und Großbritannien gestalten meditative Oasen für das Buddhistische Zentrum Gomde in Scharnstein
Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Bad Ischl | Scharnstein | 31. Mai 2024

Rangjung Yeshe Gomde ist ein Zentrum für buddhistische Studien und Meditation am Bäckerberg in Scharnstein. Das buddhistische Zentrum existiert seit 2004 und ist Zufluchtsort eines internationalen Publikums. Gemeinsam mit den Architekturabteilungen von drei Universitäten – Universität Innsbruck, Universität Kassel und dem University College London (UCL)/Bartlett School of Architecture – wurden auf dem Areal des Meditationszentrums in Kooperation mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 Orte der Stille, der Konzentration und der Transformation konzipiert und realisiert. Die sechs Interventionen wurden als temporäre, experimentelle Strukturen, die sich mit der umgebenden Natur verbinden und unsere Sinne ansprechen, entworfen und umgesetzt. Verwendet wurden Rohstoffe und Materialien aus der Region. Ebenso wurde auf regionale Herstellungsmethoden zurückgegriffen und diese experimentell weiterentwickelt. Realisiert werden konnten die sechs Interventionen der Studierenden in Kooperation und dank Unterstützung von Unternehmen aus der Region. Die Orte des Wandels werden am Samstag, den 8. Juni 2024 um 15 Uhr im Rahmen der Architekturtage 2024 eröffnet und sind bis 31. Dezember 2024 für alle Besucher*innen des Buddhistischen Zentrums frei zugänglich.

Presse | Interviews | Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 Christina Werner,
M +43 699 10 48 70 72, c.werner@salzkammergut-2024.at

Information Birgit Meiche, Kulturbeauftragte und Öffentlichkeitsarbeit, Rangjung Yeshe Gomde
M +43 660 23 12 032, mail@gomde.eu
<https://www.salzkammergut-2024.at/veranstaltungen/gomde-orte-des-wandels-eroeffnung/>
<https://gomde.eu/event/eroeffnung-orte-des-wandels-im-rahmen-von-salzkammergut2024/>

Fotos

<https://www.dropbox.com/scl/fo/1z8czfoic9910cxkp8ynt/AGHbPQUKeJEvZ0H8laIrJUK?rlkey=o6fsjkc12r06ent669ozfmjcc&st=u9vqiv76&dl=0>

Eröffnung

Gomde – Orte des Wandels

Sechs Interventionen von Studierenden der Universität Innsbruck, Universität Kassel und UCL Bartlett School of Architecture am Areal des Rangjung Yeshe Gomde Zentrums in Scharnstein

Zeit Samstag 08/06/2024, 15:00 Uhr

Ort Rangjung Yeshe Gomde Zentrum, Bäckerberg 18, 4644 Scharnstein

15:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

Es sprechen

Rudolf Raffelsberger, Bürgermeister der Gemeinde Scharnstein

Elisabeth Schweeger, Künstlerische Geschäftsführerin der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Birgit Meiche, Kulturbeauftragte und Öffentlichkeitsarbeit, Rangjung Yeshe Gomde

Eva Mair, Programmleiterin Baukultur & Handwerk Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies 

mit Unterstützung von 





Top Partner 

Destination Partner **salzkammergut**

Official Partner   

Fiona Zisch, Lehrveranstaltungs- und Projektleitung Bartlett School of Architecture, University College London UCL

Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs, Lehrveranstaltungs- und Projektleitung Universität Kassel

Clemens Plank, Lehrveranstaltungs- und Projektleitung Universität Innsbruck

15:30 Uhr: Rundgang mit Präsentation der Installationen durch die Studierenden

17:30 Uhr: Transformative Kraft von Meditation und Architektur Gespräch mit Barbara Imhof, Architektin, Erric Solomon, Autor und Buddhistischer Lehrer und mit Vertreter*innen der Universitäten

Moderation: Sabine Kienzer, freie Kuratorin und Journalistin

19:00 Uhr Feierlicher Ausklang mit DJ Scheibosan

Orte im Wandel

Die sechs Installationen wurden im Rahmen der Lehre und Forschung – Projekt Studios, Seminare und Exkursionen, Doktoratsforschung – von Studierenden der Universität Innsbruck, Universität Kassel und dem University College London (UCL)/Bartlett School of Architecture zwei Semester lang entwickelt. Jede Universität realisierte zwei Entwürfe. Die Aufgabenstellung war Orte des Wandels, der Meditation und der Kraft zu schaffen, die im Einklang mit der Natur am Areal des Gomde Zentrums stehen, zu schaffen. Darüber hinaus haben sich die Studierenden der drei Universitäten auf unterschiedliche Herstellungsmethoden, Herangehensweisen und Ansätze fokussiert. Die Studierenden der Universität Kassel haben Installationen mit dampfgebogenem Lärchenholz, nur zerlegbaren Verbindungen und AR-Technologie entwickelt und umgesetzt. Die Universität Innsbruck hat sich für die Umsetzung ihrer beiden Installationen mit der Technologie von Stampflehm beschäftigt. Die Entwürfe der UCL Bartlett School of Architecture basieren auf umfassenden Recherchen von zwei PhD Arbeiten, bei denen Beschäftigung mit der Akustik, dem Raum und der Performance im Mittelpunkt standen. Im Wintersemester 2023/2024 wurden Konzept und Design ausgearbeitet. Im Sommersemester 2024 wurden sechs der Entwürfe ausgearbeitet und schließlich gebaut. Während Exkursionswochen im Gomde-Zentrum tauchten die Lehrenden und Studierenden der drei Universitäten in die buddhistischen Meditationsrituale ein und lernten die Bewohner*innen des Zentrums sowie lokale Expert*innen und Handwerker*innen kennen.

„Rangjung Yeshe Gomde freut sich über die Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Innsbruck, Universität Kassel und dem University College London (UCL)/Bartlett School of Architecture und über die Ergebnisse, die aus diesem Austausch entstanden sind. ‚Orte im Wandel‘ ist ein wunderbares Beispiel, wie akademische Forschung und spirituelle Praxis harmonisch zusammenwirken können. Ein großer Dank gilt auch der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024, ohne deren Kooperation und Unterstützung die Umsetzung in dieser Qualität nicht möglich gewesen wäre.“ Birgit Meiche, Kulturbeauftragte und Öffentlichkeitsarbeit Rangjung Yeshe Gomde

„Die sechs Interventionen im Rahmen von ‚Orte des Wandels‘ sind ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig in unserer heutigen Gesellschaft Orte der Stille sind, wo wir geistig und emotional Energie tanken können und uns Klarheit verschaffen über die Veränderungen mit denen wir konfrontiert sind. Unsere Gesellschaft braucht solche Orte mehr denn je. Ich freue mich über die produktive Zusammenarbeit und die gelungenen Interventionen am Areal des buddhistischen Zentrums Gomde in Scharnstein als Teil der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024.“ Elisabeth Schweeger, Künstlerische Leiterin, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Settle und Surya: Interventionen der Universität Kassel, Fachgebiet Entwerfen und Gebäudelehre

Settle ist eine Intervention aus Holz und befindet sich mitten im Wald nahe einer kleinen Lichtung. Ihre Form ist inspiriert von im Wind wehenden Gebetsfahnen, die Gebete und positive Gedanken über den Wind in die Umgebung verteilen. *Settle* übersetzt Gedanken und formalisiert sie in Gestalt einer wehenden Fahne, die eine Meditation im Schwebezustand ermöglicht.

Surya reflektiert den dynamischen Kreislauf des Sonnengrußes (Yoga), indem die zwölf Yogahaltungen übereinandergelegt wurden. Dem Atemrhythmus der Übung entsprechend fächern sich auch die ringförmigen Lamellen auf. Der Zugang zur Kunstinstallation erfolgt durch einen Eingang der 160 cm durchmisst und eine intensive Transformation beim Eintreten auslöst. Die Lamellen vergrößern sich bis zur Erreichung einer Plattform kontinuierlich. Die Plattform, von der aus man den morgendlichen Sonnenaufgang über den Bergen erleben kann, lädt zum Meditieren ein.

Erarbeitet und umgesetzt wurden *Settle* und *Surya* unter der Leitung von Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs mit Sarah Blahut, Harun Faizi und den Studierenden Adrian Sohl, Till Steyer, Sunijia Wang, Alina Ditenbir, Aaron Warkentin, Jonas Baumann, Chiara Nickolmann, Emmelie Schwegmann, Evelyn Kozlov, Meryem Nisa Demirel, Edwin Koch, Max Schulz-Helbach, Sara Fee Panzer, Malin Dettke (und Mansoureh Khodadad, Abdulrahman Sibai, Lina Arlt, Sarah Mustaffa, Aaron Warkentin, Reham Alhadidi, Chiara Nickolmann, Musaddiq Aljirbi, Larisa Rosic, Sophie Sauer, Rico Pflieger, Juman Qawaf, Gawad Kayal im Wintersemester 2023/2024.

*„Grenzen ausloten und dem nicht Greifbaren spürbare Gestalt verleihen. Zwischen virtuellem und realem Raum, mit allen Sinnen. Jetzt sind die Nutzer*innen am Zug zu erproben und auszuloten.“* Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs, Projektleiterin für die Universität Kassel

Cellular Refuge und Bardo: Interventionen der UCL Bartlett School of Architecture

Cellular Refuge setzt sich mit Themen der Vielschichtigkeit, der Komplexität und der Kollaboration auseinander, mit der Intention, zwischen dem Menschen und der Natur einen Einklang zu schaffen. Die Gerüststruktur – feinfühlig in die Waldlandschaft gesetzt –, bietet Menschen, Flora und Fauna einen Ort der Meditation, des kollektiven Wachstums und des Zusammenlebens. *Cellular Refuge* steht für Wachstum, Anwesenheit und Halt. Gebetsfahnen, Vogelnester, Moos- und Pilzbewuchs tragen zur Weiterentwicklung der Struktur von *Cellular Refuge* bei.

Erarbeitet und umgesetzt unter der Leitung von Fiona Zisch und Alberto Fernández González mit den Studierenden Bhagyashree Amle, Jr-Yun Lin, Bing Lu, Pranayita Myadam, Julia Zhu.

Im Buddhismus bezeichnet der Begriff Bardo die Schwelle zwischen Tod und Wiedergeburt. *Bardo* schafft eine Reihe von liminalen Zuständen durch Klang, Materialität und die umgebende Landschaft. Besucher*innen sitzen auf der Plattform, die auf niedriger Frequenz zu vibrieren beginnt und Schallenergien aus dem Boden zieht. Die Klanglandschaft vermischt sich mit den Geräuschen der Umgebung, wodurch ein einzigartiges meditatives Erlebnis entsteht.

Erarbeitet und umgesetzt unter der Leitung von Fiona Zisch und Jonathan Tyrrell mit den Studierenden Bhagyashree Amle, Jr-Yun Lin, Bing Lu, Pranayita Myadam, Julia Zhu.

„In einer Zeit der ökologischen Krise stellt sich die Frage, wie wir Architektur schaffen können, die als Brücke zwischen Körpern und Umwelt fungiert. Unsere Projekte bringen Meditation, Raum, Ritual, Materialien, sensorische Erfahrungen und Landschaften in einen Dialog, der die Verbundenheit dieser Dinge offenbart.“ Fiona Zisch, Projektleiterin für UCL Bartlett School of Architecture London

NIFTY NOOK und TASHI G'FÜ: Interventionen der Universität Innsbruck

NIFTY NOOK ist eine Manifestation des Momentums. Inspiriert von buddhistischen Konzepten von Wandel, der

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

Reinkarnation und des stetigen Flusses von Zeit und Raum wird dieser Ort des Erfahrens und Erkundens erschaffen – eine räumliche Konfrontation mit der Vergänglichkeit. Erbaut aus lokalem Stampflehm und Holz.

TASHI G'FÜ verbindet Unterschiedliches mit Feingefühl. In einer zunehmend vernetzten und globalisierten Welt gewinnt Interkulturalität eine immer größere Bedeutung: Ein Projekt, das die österreichische Tradition mit dem tibetischen Buddhismus formal verbindet und einen Raum der Begegnung schaffen will. Erbaut aus lokalem Stampflehm und Holz.

Erarbeitet und umgesetzt unter der Leitung von Clemens Plank und Miro Roman mit den Studierenden Angela Ballheimer, Beyza Aksoy, Carlo Spadaro, Cora Nill, Elias Brunmayr, Felix Murken, Filip Bernát, Finn Rothmann, Jonas Rachbauer, Julia Gasse, Leonard Bies, Lilly Schneider, Luis Meyer, Mara Ruperti, Maximilian v. Strachwitz, Pia Miedtke, Rosanna Meininger, Sophia Mertelseder, Vincent Devens, Vincent Reinhardt.

„In Zeiten des Internets, der globalen Erwärmung, der sozialen Medien, des Feminismus, Google, political correctness, ChatGPT und Nachhaltigkeit... stellt sich die Frage, was bedeutet Spiritualität für uns? Unsere Projekte spielen mit diesen Fragen via Materialien, Symbolen, Licht, Schatten und Gedanken. Wir möchten Gomde und der buddhistischen Gemeinschaft dafür danken, dass sie diesen herausfordernden Weg mit uns gegangen sind.“ Clemens M. Plank, Projektleitung für die Universität Innsbruck

Leitende Architekt*innen **Clemens Plank**, Universität Innsbruck, Fakultät für Architektur (Ein Entwurfsstudioleiter und Lehrer der Architekturtheorie, dessen Arbeit stark von neurowissenschaftlicher Forschung beeinflusst ist.) | **Miro Roman**, Universität Innsbruck, Institut für Entwerfen und Gebäudelehre (Ein Architekt und Wissenschaftler, der sich für die Schnittstelle von Informationstechnologien und architektonischen Artikulationen interessiert.) | **Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs**, Universität Kassel, Fachbereich für Entwerfen und Gebäudelehre (Architektin und mit Ernst J. Fuchs Mitgründerin von the next ENTERprise Architects, die in ihren Installationen und Realisationen das performative Potential für eine sozial nachhaltige Architektur ausloten.) | **Sarah Blahut**, Universität Kassel, Fachbereich für Entwerfen und Gebäudelehre (Eine Architektin mit mehr als 15 Jahren internationaler Erfahrung und Forscherin im Bereich Augmented- und Mixed-Reality-Systeme.) | **Fiona Zisch**, Bartlett School of Architecture, UCL (Programmdirektorin des MArch Design for Performance and Interaction. Architektin und Neurowissenschaftlerin, forscht an der Schnittstelle von Architektur, Kognitionswissenschaft und Choreografie) | **Jonathan Tyrrell**, Bartlett School of Architecture, UCL (Ein Dozent und Forscher, der die Beziehung zwischen Klang, Materie und Architektur untersucht.) | **Alberto Fernández González**, Bartlett School of Architecture, UCL, UChile FAU (Ein Architekt und Forscher, der sich auf generatives Design und digitale Fabrikation konzentriert.)

Studierende Angela Ballheimer, Beyza Aksoy, Carlo Spadaro, Cora Nill, Elias Brunmayr, Felix Murken, Filip Bernát, Finn Rothmann, Jonas Rachbauer, Julia Gasse, Leonard Bies, Lilly Schneider, Luis Meyer, Mara Ruperti, Maximilian v. Strachwitz, Pia Miedtke, Rosanna Meininger, Sophia Mertelseder, Vincent Devens, Vincent Reinhardt, Bhagyashree Amle, Jr-Yun Lin, Bing Lu, Pranayita Myadam, Julia Zhu, Adrian Sohl, Till Steyer, Sunijia Wang, Alina Ditenbir, Aaron Warkentin, Jonas Baumann, Chiara Nickolmann, Emmelie Schwegmann, Evelyn Kozlov, Meryem Nisa Demirel, Edwin Koch, Max Schulz-Helbach, Sara Fee Panzer, Malin Dettke und Mansoureh Khodadad, Abdulrahman Sibai, Lina Arlt, Sarah Mustaffa, Aaron Warkentin, Reham Alhadidi, Chiara Nickolmann, Musaddiq Aljirbi, Larisa Rosic, Sophie Sauer, Rico Pflieger, Juman Qawaf, Gawad Kayal

Projektträger Rangjung Yeshe Gomde Zentrum in Scharnstein

Programmleiterinnen Baukultur & Handwerk Eva Mair und Christina Jaritsch

Unterstützer*innen und Partner*innen Wolfgang Sparber, Johannes Reitinger, Florian Reitinger, Fritz Wolf, Ernst Beck, Elias Brunmayr, Ulrich Gegendorfer, Stefan Eder, Hans Mittermayer, Markus Ellmayer

Sponsoren und involvierte Unternehmen der Region Wolf Systeme, Lidauer, Asamer, Sägewerk Löberbauer, Trewit, KFD, Limberger, Fologram

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

